

praktische Aufgaben in Lehre, Wissenschaft und Produktion wahrnehmen; 2. das Studium kann besser auf den Beruf abgestimmt werden; 3. die Beziehungen mit dem Ausland in bezug auf Wirtschaft, Wissenschaft, Technik und Kultur können auf eine solidere Grundlage gestellt werden.

Außer vom Staat oder aus privaten Mitteln werden Auslandsstudien für Chinesen auch von den Provinzen finanziert, des weiteren im Rahmen von Projekten über technische Zusammenarbeit zwischen Regierungen, über Hilfsprojekte von UNO-Organisationen oder der Weltbank sowie durch Austausch mit einzelnen Hochschulen oder Freundschaftsgesellschaften (RMRB, 23.11.84). -st-

AUSSENWIRTSCHAFT

*
*
* * * * *

*(21) Neue Ausschreibungsrunde für Offshore-Öl beginnt

Am 22.11.1984 begann eine neue Ausschreibungsrunde für ein Gebiet von etwa 100.000 qkm zur Exploration von Offshore-Öl. Die ersten vier angebotenen Blöcke haben eine Größe von 13.300 qkm im östlichen Teil des Yingge-Beckens, im südchinesischen Meer südlich der Insel Hainan. Weitere Gebiete an der Mündung des Zhu-Flusses und in den südlichen und nördlichen Teilen des südlichen Gelben Meeres werden später angeboten. Nach Angaben eines Sprechers der China National Offshore Oil Corporation (CNOOC) gibt es ein "gutes Potential an Erdöl und Gas" in den Blöcken des Yingge-Beckens. In einem Block des Beckens wurden bereits beträchtliche Erdgasreserven durch die Atlantic Richfield Co. (Arco) gefunden.

Bei der jetzigen Ausschreibungsrunde handelt es sich bereits um die zweite Runde. Während der letzten vier Jahre unterzeichnete die CNOOC 23 Verträge über 93.289 qkm an Offshore-Gebieten. Ausländische Ölgesellschaften werden insgesamt mehr als 2 Mrd. US\$ investieren.

Die Ausschreibung erfolgt in Stufen, und die CNOOC wird in ihrer Notifikation Nummer 1 zunächst die spezifischen Ausschreibungsverfahren für den östlichen Teil des Yingge-Beckens bekanntgeben. Dieses Gebiet liegt mehr als 20 km südlich der Insel Hainan, und der größte Teil davon befindet sich innerhalb der 200-m-Tiefenlinie. Die zweite Ausschreibungsrunde erfolgt ohne Restriktionen. Ausländische Firmen, ob sie nun an der

ersten Ausschreibungsrunde teilgenommen haben oder nicht, können Angebote abgeben. Die CNOOC wird alle Anbieter gleich behandeln und die günstigsten Gebote auswählen. Die grundlegenden Bedingungen der Verträge bleiben die gleichen wie bereits in der ersten Runde. Die ausländischen Partner tragen die Risiken während der Explorationsperiode, während die CNOOC das Recht hat, sich in der Entwicklungsperiode an der Finanzierung zu beteiligen. Beide Parteien teilen sich die Gewinne entsprechend den Bedingungen der Verträge.

Der Endtermin für den Ankauf der Daten über den östlichen Teil des Yingge-Beckens ist der 15. November 1984, 18 Uhr. (XNA, 22.11.84) -lou-

*(22)

Über die Reform des Außenhandels

Nach Aussagen von Chen Muhua, der Ministerin für außenwirtschaftliche Beziehungen und Außenhandel, ist auch im Bereich des Außenhandels eine Reform dringend erforderlich. Sie nannte insbesondere vier Punkte: (1) Den Unternehmen soll mehr Entscheidungsgewalt gegeben werden. Es sollen Voraussetzungen für die unabhängige Betriebsführung dieser Unternehmen geschaffen werden. Die Eingriffe der Verwaltung in die Betriebe sollen so weit wie möglich reduziert werden. (2) Befehls- und Leitpläne sollen kombiniert werden, und die Zahl der Waren, die nach staatlichen Plänen exportiert werden, soll beträchtlich reduziert werden. (3) Der Außenhandel wird kombiniert mit der Produktion und der Einfuhr von moderner Technologie. Dies wird als ein wichtiges Prinzip für die Entwicklung des Außenhandels und die Beschleunigung des technischen Fortschritts angesehen. (4) Das Prinzip eines einheitlichen Vorgehens bei Geschäften mit der Außenwelt solle verfolgt werden. Die Anzahl der Waren, die von spezialisierten Unternehmen in einheitlicher Weise gehandelt werden, wird reduziert und die von diesen Unternehmen gehandelten Waren werden nur solche sein, bei denen es auf dem Weltmarkt eine starke Konkurrenz gibt und die für die Lebenshaltung des Volkes wichtig sind.

Das Außenwirtschaftsministerium wird nicht länger in die täglichen Geschäfte der ihm unterstehenden spezialisierten Gesellschaften eingreifen. Das Ministerium wird auch den entsprechenden Außenwirtschafts- und Außenhandelsabteilungen der Provinzen, Autonomen Regionen und Städten mehr Entscheidungsrechte übergeben. Diese Abteilungen werden lokale Jahrespläne für die Entwicklung des Außen-

handels ausarbeiten und deren Ausführung überwachen. Sie werden, als Delegierte des Ministeriums, das Recht haben, Import- und Exportlizenzen zu vergeben und den Außenhandel durch wirtschaftliche und Verwaltungsmaßnahmen zu fördern.

Qualitätsprodukte werden für den Export ausgewählt. Moderne und gewinnmachende Unternehmen werden gefördert. Vom nächsten Jahr an werden die Unternehmen und Abteilungen einen größeren Anteil der Devisen behalten können, die sie verdienen. Provinzen und Autonome Regionen werden Grenzhandel betreiben können. Städte, die freundliche Beziehungen zu ausländischen Städten haben, werden direkt mit ihnen innerhalb festgeschriebener Grenzen handeln können.

Nach Aussagen von Tian Jiyuan, einem stellvertretenden Premierminister, können mehr Produkte, die von Joint Ventures, Kooperationsunternehmen oder Unternehmen im alleinigen Besitz von Ausländern sind, in China selbst verkauft werden. Früher wurden die meisten dieser Erzeugnisse außerhalb Chinas verkauft. (XNA, 30.10., 1.11., 15.11.84) -lou-

*(23)

Deutsch-chinesische Geschäftsabschlüsse

Einen Auftrag zur Lieferung des Autotelefon-Systems MATS-450 MHz in die Volksrepublik China hatte die Philips Kommunikations Industrie AG, Nürnberg, über ihren Unternehmensbereich TEKADE Fernmeldeanlagen gegen starke internationale Konkurrenz erhalten. Vertragspartner bei diesem 20-Mio.-DM-Projekt sind die China Electronics Import-Export Corporation und die Nanjing Radio Factory. Zum Lieferumfang gehört, wie aus einer PKI-Mitteilung hervorgeht, auch ein Technologietransfer, der komplette Geräte, Dokumentation, Fertigungs- und Prüfeinrichtungen sowie Personalschulung einschließt. Die Infrastruktur des Systems wird TEKADE, die mobilen Einheiten Philips TMC-Australien liefern. Ende 1985 wird China mit einer eigenen Produktion beginnen.

Der Geschäftsbereich Verpackungsmaschinen der Robert Bosch GmbH, Stuttgart, hat einen weiteren Vertrag über die Lieferung von Maschinen nach der Volksrepublik China abgeschlossen. Nach Unternehmensangaben wurden für das Verpacken von Pharmazeutika eine komplette Ampullenanlage sowie vier Einzelmaschinen zum Befüllen und Verschließen von Kleinflaschen im Gesamtwert von 1,8 Mio. DM bestellt. Auf dem chinesischen Markt

ist der Bosch-Geschäftsbereich Verpackungsmaschinen schon seit mehreren Jahren vertreten. Im Jahre 1984 wird das Auftragsvolumen den Angaben zufolge annähernd 10 Mio. DM erreichen.

Einen Know-how- und Lizenzvertrag für die Produktion von Fernsprechapparaten in der Volksrepublik China hat das Frankfurter Unternehmen Telefonbau und Normalzeit (TN) abgeschlossen. Nach TN-Angaben sieht der Vertrag mit der Shanghai Instrumentation and Electronics Import-Export Corp. (SICO) und der chinesischen Telefonfabrik Shanghai Telecommunication Works (STW) zunächst die Herstellung von 250.000 Fernsprechapparaten des TN-Typs 14 sowie die Ausbildung von technischem Personal und technische Unterstützung bei der Fertigungsaufnahme durch TN vor. Nach dem Anlaufen der Lizenzvereinbarungen soll das gesamte derzeitige Fertigungsvolumen von jährlich 400.000 bis 500.000 Apparaten bei STW schrittweise auf den neuen Apparatetyp umgestellt werden. Der Vertragsabschluß wird nach TN-Angaben von beiden Partnern als Grundlage für eine weitergehende künftige Zusammenarbeit angesehen, mit der auch der Einstieg in die Produktion moderner Technologien bei STW eingeleitet werden soll. Die erst in den 60er Jahren gegründete STW gilt als die größte chinesische Telefonfabrik. TN unterstreicht die Bedeutung des Abschlusses mit dem Hinweis, daß die Volksrepublik bei einer Bevölkerung von über einer Milliarde derzeit nur über 5 Millionen Telefonanschlüsse verfüge.

Der MAN Unternehmensbereich Nutzfahrzeuge und China North Industries Corp. (NORINCO), Beijing, haben auf der Grundlage eines Lizenzvertrages eine Zusammenarbeit vereinbart. Für eine Reihe von schweren Frontlenker-Lastwagen in zwei- und dreiachsiger Ausführung erteilt MAN der NORINCO eine Lizenz und unterstützt die Chinesen technisch bei der Montage der Fahrzeuge, teilte das deutsche Unternehmen mit. Mit der Lieferung von Bausätzen wurde begonnen. Bisher wurden Lieferverträge im Wert von 50 Mio. DM abgeschlossen. (NfA, 28.11., 30.11. und 15.11.84) -lou-

*** (24)
Schwierigkeiten beim Great Wall Hotel-Joint Venture**

Beim Great Wall Hotel-Joint Venture, einem der größten chinesisch-amerikanischen Joint Ventures in der Volksrepublik, sind Schwierigkeiten aufgetreten. Die im Juli 1984 fällige Kreditrückzahlung in Höhe von umgerechnet 80 Mio. Hongkong-Dollar konnte

nicht vollständig geleistet werden. Einige kreditgebende Banken verhandeln in Beijing mit den amerikanischen und chinesischen Eigentümern des Great Wall Hotels, um eine Umschuldung vorzunehmen. Einige Banken haben damit gedroht, aus dem Konsortialkreditverband auszusteigen. Die Bank of China, die durch ihre Londoner Filiale an dem Konsortialkredit teilhat, ist auf der Suche nach einem weiteren Kredit, um die Refinanzierung des ersten Kredits vorzunehmen. Die zweite Kreditrückzahlung ist Anfang Januar 1985 fällig.

Der Kredit für das Joint Venture mit einer Laufzeit von 13 Jahren wurde im Jahre 1981 vereinbart. Das Kreditkonsortium besteht aus 14 Banken. Der Zinsbetrag wurde auf 1% über LIBOR festgelegt. Wie von einem Bankier zu vernehmen war, sind die Schwierigkeiten dadurch entstanden, daß die Einnahmen des Hotels sich nicht wie geplant entwickelten, da sich die Fertigstellung des Hotels verzögert hatte. (AWSJ, 26.11.84) -lou-

*** (25)
Eisenerzimporte für Baoshan**
Die Volksrepublik wird im nächsten Jahr 1,85 Mio. t Eisenerz für Chinas größten Hochofen importieren, der in weniger als einem Jahr offiziell den Betrieb aufnehmen wird. Der Hochofen, mit einem Volumen von 4.063 cbm, ist Teil des Eisen- und Stahlkomplexes von Baoshan nahe Shanghai, ein 10 Mrd. Yuan-Projekt, das nun im Bau ist. Der Hochofen wird offiziell im September 1985 in Betrieb genommen werden.

Der Staatsrat hat nun der Eröffnung eines Spezialkais zugestimmt, der ausländische Schiffe, die Eisenerz nach Baoshan transportieren, abfertigen soll. Der 10.000-t-Kai, der größte von vier Kais für den Komplex, hat eine jährliche Ladekapazität von 15 Mio. t. (XNA, 16.11.84) -lou-

**WIRTSCHAFT
*
*
* * * * ***

*** (26)
Staatsrat erläßt Steuervorschriften**

Der Staatsrat hat eine noch nicht näher bekannte Zahl vorläufiger Durchführungsbestimmungen zu den in den letzten Monaten pauschal genehmigten Steuer- und Zollerleichterungen in den Wirtschafts-sonderzonen und sonstigen zu offenen Städten und Regionen erklärt. Chinesischen Küstengebieten erlassen. In den Genuß der Vergünsti-

gungen kommen chinesisch-ausländische Gemeinschaftsgründungen und ähnliche Formen gemischter oder exklusiv ausländischer Wirtschaftstätigkeit.

Im Mittelpunkt der offenbar detaillierten Vorschriften steht die "Einkommensteuer" (d.h. die Gewinnbesteuerung von Wirtschaftsunternehmen), die nach der offiziellen Version der chinesischen Nachrichtenagentur Xinhua in den Wirtschafts-sonderzonen und den neuen Entwicklungsgebieten der offenen Küstenstädte für Joint Ventures und ähnliche Unternehmen "um 15%" reduziert werden soll. Da die Gewinnbesteuerung in den genannten Räumen bereits generell auf 15% festgesetzt ist, handelt es sich nach Ansicht chinesischer Interpreten nicht um eine weitere Senkung, sondern um die allgemeine Festsetzung des Satzes für die Gewinnbesteuerung von Wirtschaftsbetrieben auf 15%.

Der Steuertarif von 15% soll auch gelten für technologieintensive Projekte, Großprojekte mit langen Reifezeiten sowie für langfristige Energie-, Kommunikations- und Hafenbauvorhaben in den älteren Bezirken der offenen Städte außerhalb der designierten Entwicklungszonen und im städtischen Raum von Shantou, Zhuhai und Xiamen außerhalb der Wirtschafts-sonderzonen. Die Durchführungsbestimmungen sehen für gewisse langfristige Projekte auf den Gebieten Industrie, Kommunikation, Verkehr, Landwirtschaft und Dienstleistungen in den Wirtschafts-sonderzonen und offenen Küstenstädten außerdem in den ersten ein bis zwei Gewinnjahren völlige Steuerbefreiung und für die folgenden zwei bis drei Jahre Steuerermäßigungen von 50% vor. Für die Insel Hainan gelten entsprechende Regelungen.

Um das steuerliche Gefälle in den betroffenen Gebieten nicht zu groß werden zu lassen, sollen alle wirtschaftlichen Unternehmen in den älteren Stadtteilen außerhalb der begünstigten Entwicklungszonen künftig nur noch mit einem Satz von 80% der bisher gültigen Tarife zur Steuerzahlung herangezogen werden. Die von den in den Wirtschafts-sonderzonen und Entwicklungszonen angesiedelten Firmen durchgeführten Importe von Maschinen und Installationen, Rohmaterial, Baustoffen, Ersatzteilen und gewissen anderen für produktive Zwecke bestimmten Gütern werden von der konsolidierten Industrie- und Handelssteuer befreit. Der Steuerbefreiung unterliegen auch alle von Joint Ventures und anderen Kooperationsbetrieben erzeugten Exportprodukte sowie die innerhalb der Wirtschafts-sonderzonen verkauften Güter. Dagegen sind